



Die Kennzeichnung von Verlagserzeugnissen

GS1 Identifikations- und Codierstandards für Zeitungen, Zeitschriften,
Bücher und gedruckte Noten

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
1.1	Besonderheiten der Buch- und Pressebranche	3
1.2	GS1 Standards zur Identifikation, Codierung und Kommunikation	3
2	KENNZEICHNUNG VON VERLAGSERZEUGNISSEN	4
2.1	Identifikation von Zeitungen und Zeitschriften	4
2.1.1	Verwendung der GTIN – Global Trade Item Number	5
2.1.2	Integration der ISSN – International Standard Serial Number	5
2.1.3	Zwei- oder fünfstellige Zusatzidentifikation für Presseerzeugnisse	6
2.2	Identifikation von Büchern und gedruckten Noten	7
2.2.1	Verwendung der GTIN – Global Trade Item Number	7
2.2.2	Integration der ISBN – International Serial Book Number	8
2.2.3	Integration der ISMN – International Standard Music Number	8
2.2.4	Zwei- oder fünfstellige Zusatzidentifikation für Bücher	8
2.3	Darstellung der Identifikationsnummer im EAN-Symbol.....	9
2.3.1	EAN-13 Symbol	9
2.3.2	Zweistelliges Zusatzsymbol	9
2.3.3	Fünfstelliges Zusatzsymbol.....	9
3	WEITERFÜHRENDE INFORMATION UND BERATUNG	10

1 EINLEITUNG

GS1 Austria ist eine von weltweit über 108 nationalen GS1 Organisationen und damit das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die österreichische Konsumgüterwirtschaft und ihre angrenzenden Wirtschaftsbereiche. GS1 stellt ein weltweit eindeutiges Identifikations- und Codiersystem für Adressen, Artikel, Versandeinheiten, Leistungen, Standorte usw. zur Verfügung. Dieses bildet die Grundlage für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch und die Standardisierung von Nachrichtenstrukturen und Geschäftsprozessen. Für das Verlagswesen empfiehlt GS1 bestimmte Sonderformen der Identifikation, welche in der Folge genau beschrieben werden.

1.1 Besonderheiten der Buch- und Pressebranche

Die Pressebranche ist durch zwei besondere Wesensmerkmale geprägt:

1. Das **Remissionsrecht** (Rückgaberecht) unverkaufter Zeitungen und Zeitschriften gilt für den Großhandel und den Einzelhandel. Dieses Remissionsrecht versetzt den Einzelhandel in die Lage, seinen Lesern neue und möglicherweise auch unrentable Objekte anzubieten. Das finanzielle Risiko trägt der Verleger. Der Freiheit der Äußerung und Verbreitung von Meinungen entsprechend Artikel 5 des Grundgesetzes ist so durch sortimentspolitische Zwänge des Handels keine Grenze gesetzt.
2. Die Alleinauslieferung von Zeitungen und Zeitschriften an den Großhandel erfolgt in einem von den Verlagen festgelegten Vertriebsraum. Diese Struktur bildet heute ein Netz von Pressegroßhändlern, mit denen alle bedeutenden Verlage in ihren geschützten Verkaufsgebieten ein Exklusivrecht vereinbart haben. Dafür haben sich Großhändler verpflichtet, im Interesse der „Überallerhältlichkeit“ auch Verkaufsstellen zu beliefern, die für den Großhändler möglicherweise unrentabel sind. Ebenfalls vertreiben sie zur Wahrung der Pressevielfalt Titel, die wegen zu kleiner Auflage den Grossisten keinen Gewinn bringen. Andererseits bestimmt der Großhändler das „Sortiment“ der Einzelhandelsverkaufsstelle. Für den Einzelhandel treten deshalb in diesem Bereich **warenwirtschaftliche Überlegungen** in den Hintergrund.

Ein weiteres wesentliches Merkmal der Buchbranche ist die Preisbindung bei Büchern gemäß Bundesgesetzblatt I – ausgegeben am 7. Juli 2000 – Nr. 45. Dieses Gesetz gilt für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien. Es zielt auf eine Preisgestaltung ab, die auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels Bedacht nimmt.¹

1.2 GS1 Standards zur Identifikation, Codierung und Kommunikation

Die Besonderheiten des Vertriebs von Presseobjekten sind für die **organisatorische Zusammenarbeit der Betriebe dieser Branche** im Allgemeinen und der Struktur der EAN-13 Strichcodes für Zeitungen, Zeitschriften und Taschenbücher im Besonderen von großer Bedeutung. Dabei ist festzustellen, dass die Anwender des EAN-13 Strichcodes im Einzelhandel - vorwiegend Supermärkte, Verbrauchermärkte, Warenhäuser usw. – über die Jahre hinweg eine immer bedeutendere Vertriebslinie der Verlage und Grossisten geworden sind. So wird heute ein **überwiegender Teil der Zeitungen und Zeitschriften in Märkten und Verkaufsstellen abgesetzt, die ihre Verkaufsdaten an den Ladenkassen automatisch, d. h. durch Lesung des EAN-13 Strichcodes**, erfassen. Von großer Bedeutung für den Großhandel ist die Remission. Sie setzt sich aus einer unendlichen Vielzahl unterschiedlicher und ungeordneter Kleintransfers zusammen, deren manuelle Registrierung mühsam und teuer und deshalb in der Vergangenheit oft unterblieben ist. Der Fortschritt in der Registrier- und Kassiertechnik bot jedoch bereits vor einiger Zeit Möglichkeiten, die Retouren im Großhandel und die Verkäufe im Einzelhandel mit elektronischen Geräten zu erfassen

¹ Auszug aus dem 45. Bundesgesetz über die Preisbildung bei Büchern, §1 Anwendungsbereich.

und damit dem jeweiligen Betrieb (und seinen Vorlieferern) Informationen zur Verfügung zu stellen, die für eine bedarfsorientierte Auflagenplanung erforderlich sind. Gleichzeitig befreit sie die jeweils Handelnden von umfangreichen manuellen und fehlerträchtigen Tätigkeiten. Dies setzt aber voraus, dass die Ware – die Zeitung, die Zeitschrift – eine Strichcodierung erhält, welche das Erfassungsgerät in die Lage versetzt, das **Produkt über einen automatisierten Lesevorgang zu identifizieren**.

Diese Kennzeichnung sollte von der Stelle – Verleger, Grossist, Einzelhändler – vorgenommen werden, von der sie am rationellsten anzubringen ist. Dies ist in aller Regel der Verleger bzw. dessen Drucker, der den Code ohne zusätzlichen Druckvorgang „mitlaufen“ lassen kann. Der Strichcode bietet die Möglichkeit, in einem zweiteiligen Symbol die Anforderungen beider Handelsstufen zu harmonisieren. Damit ist es den Verlagen möglich, mit vertretbaren Kosten für beide Kundengruppen (Groß- und Einzelhändler) ein einheitliches **maschinenlesbares Kennzeichen** an ihren Objekten anzubringen. Da auch die Verleger an einem rationellen Vertrieb ihrer Produkte interessiert sind, verschließen sie sich dem abgestimmten Wunsch ihrer Kunden nicht. Denn auch sie selbst profitieren von dieser Form durch mehr und bessere Marktinformationen.

Für Bücher und gedruckte Noten, sowie für Zeitschriften und Zeitungen gibt es bereits ein zum System von GS1 vergleichbares internationales Konzept zur Nummerierung der einzelnen Objekte und Titel. Die internationalen Zentralen der Nummerierungssysteme – GS1, ISBN (ISMN) und ISSN - haben Vereinbarungen zur gemeinsamen maschinenlesbaren Darstellung getroffen. Nach dieser Vereinbarung können die Nummern aus dem **ISBN- und ISSN- Standard mit Hilfe eigens definierter Präfixe in das System von GS1 integriert werden**, wodurch ihre Darstellung im Strichcode ermöglicht wird. Diese Kennzeichnungsvariante steht alternativ zur herkömmlichen Strichcodeauszeichnung zur Verfügung, ist allerdings beschränkt auf die Auszeichnung der Verkaufseinheit. Identifikations- und Kommunikationslösungen für logistisch relevante Einheiten sind in diesem Ansatz nicht vorgesehen. **Die Auffindung des Preises im Einzelhandel** ist - national und international - im Price-look-up System möglich. Dies erfordert die Anlage eines PLU-Datensatzes für jeden angebotenen Titel. Da jeder Titel durch eine eigene ISBN-, ISSN- oder GS1 Identifikationsnummer gekennzeichnet ist, sind die warentwirtschaftlichen Voraussetzungen der titelweisen Lagerbestandsführung und Nachbestellung (für Bücher) gewährleistet.

2 KENNZEICHNUNG VON VERLAGSERZEUGNISSEN

Zur Kennzeichnung von Verlagserzeugnissen sieht das GS1 System folgende Möglichkeiten vor, die in der weiteren Folge näher beschrieben werden, die zum Teil in Kombination mit zwei- oder fünfstelligen Zusatzcodes (Add-On) auftreten, die zusätzliche Informationen beinhalten.

EAN-13 Symbol für Zeitungen und Zeitschriften:

- a) Vergabe einer GTIN (Global Trade Item Number)
- b) Verwendung der ISSN (International Standard Serial Number)

EAN-13 Symbol für Bücher und gedruckte Noten:

- a) Vergabe einer GTIN (Global Trade Item Number)
- b) Verwendung der ISBN (International Standard Book Number)
- c) Verwendung der ISMN (International Standard Music Number)

2.1 Identifikation von Zeitungen und Zeitschriften

Alternativ zur Vergabe einer herkömmlichen GTIN (Global Trade Item Number) ist für Presseartikel auch die Verwendung der ISSN durch die Integration ins GS1 System möglich. Beide können zur automatischen Datenerfassung mittels Scanner in einem EAN-13 Strichcodesymbol dargestellt werden.

2.1.1 Verwendung der GTIN – Global Trade Item Number

Die GTIN ist einer der wichtigsten Bausteine moderner Warenwirtschaftssysteme. Die Global Trade Item Number ist im Regelfall 13-stellig numerisch aufgebaut. Sie wird vom Hersteller/Vertreiber/Importeur des Artikels selbständig und in Eigenverantwortung auf Basis der von GS1 Austria erhaltenen GLN (Global Location Number) vergeben. Die 13-stellige GS1 Identifikationsnummer der Handelseinheit kann dadurch unterschiedlich aufgebaut sein:

GLOBAL TRADE ITEM NUMBER (GTIN)				
Basisnummer aus der GLN Typ 2 oder Typ 3		+	Artikelbezug	Prüfziffer
9 0 5 4 3 2 1 7-stellige GS1 Basisnummer			0 0 0 0 2 5-stellige Nummernkapazität	8
9 1 7 6 5 4 3 2 1 9-stellige GS1 Basisnummer			0 0 9 3-stellige Nummernkapazität	9
z. B. Grünring Zirkel silberfarben, Feststellschraube für unterschiedliche Kreisgrößen, Etui Leder.				

Die Umsetzung der GTIN in Strichcodes ermöglicht die automatisierte Verarbeitung für verschiedenste Anwendungen (Abverkauf, Inventur, Wareneingang, Kommissionierung, Produktionssteuerung etc.).

2.1.2 Integration der ISSN – International Standard Serial Number

Die ISSN (International Standard Serial Number) wird vom „ISSN International Centre“ und den nationalen Stellen verwaltet. Die 8-stellige Nummer identifiziert den Titel von seriellen Objekten.² Von GS1 wurde zur automatisierten und eindeutigen Darstellung der Präfix 977 zur Verfügung gestellt:

Kennzeichnung mit integrierter ISSN			
9 7 7	X ₄ X ₅ X ₆ X ₇ X ₈ X ₉ X ₁₀	X ₁₁ X ₁₂	P
ISSN - Präfix	ISSN (ohne ISSN Prüfziffer)	Variante	Prüfziffer

Abbildung 1: Aufbau der ISSN

Präfix: Das internationale ISSN-Präfix lautet 977.

ISSN: Die ISSN wird ohne ISSN-Prüfziffer in das System von GS1 übernommen.

Variante: Die Variante kann genutzt werden, um Sonderausgaben eines Titels zu kennzeichnen. Bei regulären Ausgaben wird die Variante mit „00“ angegeben.

Prüfziffer: Die Prüfziffer wird nach dem GS1 Standardprüfzifferalgorithmus errechnet (Prüfzifferberechnung auf <http://www.gs1austria.at>)

2.1.3 Zwei- oder fünfstellige Zusatzidentifikation für Presseerzeugnisse

Der Pressegroßhandel kann den Pressecode nach GS1 (Zusatzsymbol) dazu verwenden, um mit seiner Hilfe die Retourenfassung maschinell vorzunehmen. Diese Erfassung der Retouren dient der Bestimmung der optimalen Auflage je Verkaufsgebiet und Erscheinungsperiode. Dazu ist es aber erforderlich, die im Pressecode nicht enthaltenen und vom Einzelhandel in der Regel auch nicht benötigten Informationen über die jeweilige Ausgabe in einem zusätzlichen Code anzugeben. Es kann auch vorkommen, dass Verleger für interne Erfordernisse zusätzlich zum Titel weitere Information in maschinenlesbarer Form ausdrücken möchten. Dies könnte beispielsweise eine Ausgabenvariante sein, die in der normalen Titelidentifikation nicht zum Ausdruck kommt, wie z. B. regionale Varianten einer Tageszeitung oder Abend- und Morgenausgaben. Die Benutzung dieser Zusatzidentifikation geht von folgenden Voraussetzungen aus:

- Die Zusatzidentifikation darf keine zur eindeutigen Produktidentifikation notwendigen Informationen enthalten. Diese müssen in der 13-stelligen GS1 Identifikationsnummer dargestellt sein.
- Die Zusatzidentifikation wird an den Kassen des Einzelhandels normalerweise nicht gelesen. Jedoch kann der Handel, wenn gewünscht, auch das Zusatzsymbol erfassen.
- Die Verwendung der Zusatzidentifikation geschieht im ausschließlichen Interesse des jeweiligen Verlegers und des Pressegroßhandels und liegt in deren Verantwortung.
-

a.) Zweistellige Zusatzidentifikation für Zeitungen und Zeitschriften

Mit Hilfe des Zusatzcodes kann der Pressegroßhändler die Erfassung der Remissionen vornehmen. Seitens der Verleger soll in diesem Code (Ziffernfolge) die jeweilige Folgenummer der Ausgabe angegeben werden. Dabei gelten für das System von GS1 folgende Regeln:

- Tagesausgaben innerhalb einer Woche werden als separate Titel betrachtet. Sie erhalten eine selbständige GTIN™ innerhalb des von GS1 Austria zugewiesenen Nummernkreises. Der Zusatzcode dient der Angabe der chronologischen Wochenfolge, wobei diese wie bei wöchentlichem Erscheinen angegeben wird.
- Wöchentliches Erscheinen:
Ziffern von 01 bis 53 (Nummer der Woche im Jahr)
- Zweiwöchentliches Erscheinen:
Ziffern 02, 04, 06 ... 52 oder 01, 03, 05 ... 53 (Nummer der Woche im Jahr. Es handelt sich immer um die erste Woche der Erscheinungsperiode.)
- Monatliches Erscheinen:
Ziffern von 01 bis 12 (Nummer des Monats im Jahr)
- Zweimonatliches Erscheinen:
Ziffern 02, 04, 06 ... 12 oder 01, 03, 05 ... 11 (Nummer des Monats im Jahr. Es handelt sich immer um den ersten Monat der Erscheinungsperiode.)
- Quartalsweises Erscheinen:
Die Regel für zweiwöchentliches Erscheinen ist analog anzuwenden.
- Saisonales Erscheinen:
1. Stelle der Ziffernfolge = letzte Stelle der Jahreszahl.
2. Stelle der Ziffernfolge = Saisonnummer (Frühling = 1, Sommer = 2, Herbst = 3, Winter = 4)
- Zweimaliges Erscheinen pro Saison:
Gleiche Regel wie im vorausgegangenem Fall, wobei für den Saisoncode jeweils die erste Teilsaison angegeben wird.
- Jährliches Erscheinen:
1. Stelle der Ziffernfolge = letzte Stelle der Jahreszahl.
2. Stelle der Ziffernfolge = einheitlich Ziffer 5.
- Andere Erscheinungsintervalle:
Kennzeichnung nach Belieben von 01 bis 99.

b.) Fünfstellige Zusatzidentifikation für Zeitungen und Zeitschriften

Die Darstellung zeigt eine GTIN mit 5-stelliger Zusatzidentifikation (eigenes Symbol):

13-stellige GTIN™										5-stellige Zusatzidentifikation							
9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	P	1	2	3	4	5
Tageszeitungen (mit unterschiedlichen Regionalausgaben unter einer Titelnummer)												Wochen- tag	Regional- ausgabe	Erscheinungs- woche			
Programmzeitschriften, Stadtmagazine (unterschiedliche Regionalausgaben einer Titelnummer)												0	Regional- ausgabe	Heft- nummer			
Sonderhefte, Publikationen, Beilagen												Jahr* (0-9)	lfd. Nummer (4stellig)				

Abbildung 2: GTIN mit 5-stelliger Zusatzidentifikation

* Das Jahr wird nur mit der letzten Stelle verschlüsselt (z.B. 2006 = 6)

2.2 Identifikation von Büchern und gedruckten Noten

Grundsätzlich besteht die Option, Bücher und gedruckte Noten mit einer 13-stelligen GTIN™ für jeden einzelnen Titel durch den Verlag zu kennzeichnen. Das GS1 System lässt für Bücher und gedruckte Noten aber auch die Integration der ISBN (International Standard Book Number) bzw. der ISMN (International Standard Music Number) zu. Diese Verschlüsselungsvarianten sind aber auf die Kennzeichnung von Verkaufseinheiten beschränkt (Identifikations- und Kommunikationslösungen für logistisch relevante Einheiten siehe GS1 Austria Handbücher). Gemäß den Vereinbarungen der internationalen Zentralen können alternativ zur Auszeichnung mit EAN/UCC Nummerierungsstrukturen auch **ISBN und ISMN durch jeweils festgelegte Präfixe in das GS1 System integriert werden**. Dadurch wird die Darstellung im EAN-Symbol möglich. Die Auffindung des Preises im Einzelhandel ist durch Price-look-up (PLU) Systeme möglich. Mit der eindeutigen Anlage jedes Titels mit ISBN, ISMN oder GTIN sind die warenwirtschaftlichen Voraussetzungen für gewährleistet.

2.2.1 Verwendung der GTIN – Global Trade Item Number

Die GTIN ist einer der wichtigsten Bausteine moderner Warenwirtschaftssysteme. Die Global Trade Item Number ist im Regelfall 13-stellig numerisch aufgebaut. Sie wird vom Hersteller/Vertreiber/Importeur des Artikels selbständig und in Eigenverantwortung auf Basis der von GS1 Austria erhaltenen GLN (Global Location Number) vergeben.

GLOBAL TRADE ITEM NUMBER (GTIN)			
Basisnummer aus der GLN Typ 2 oder Typ 3	+	Artikelbezug	Prüfziffer
9 0 5 4 3 2 1 7-stellige GS1 Basisnummer		0 0 0 0 2 5-stellige Nummernkapazität	8
9 1 7 6 5 4 3 2 1 9-stellige GS1 Basisnummer		0 0 9 3-stellige Nummernkapazität	9
z. B. Grünring Zirkel silberfarben, Feststellschraube für unterschiedliche Kreisgrößen, Etui Leder.			

Die Umsetzung der GTIN in Strichcodes ermöglicht die automatisierte Verarbeitung für verschiedenste Anwendungen (Abverkauf, Inventur, Wareneingang, Kommissionierung, Produktionssteuerung etc.).

2.2.2 Integration der ISBN – International Serial Book Number

Die „International ISBN Agency“ koordiniert und organisiert die weltweite Verwendung der ISBN (International Standard Book Number). Seit 1. Jänner 2007 wurde die ISBN auf das Präfix 979 erweitert, was zur Folge hat, dass diese nun 13-stellig dargestellt wird. Der Strichcode für Bücher mit integrierter ISBN hat seit 1. Jänner 2007 international folgenden Aufbau:

Kennzeichnung mit ISBN												
9	7	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	P
9	7	9	X*	X	X	X	X	X	X	X	X	P
13-stellige ISBN												

Abbildung 3: Aufbau der 13-stelligen ISBN

*kann den Wert 1-9 enthalten.

2.2.3 Integration der ISMN – International Standard Music Number

Die „International ISMN Agency“ koordiniert und organisiert die weltweite Verwendung der ISMN (International Standard Music Number)³. Der Strichcode für gedruckte Noten mit integrierter ISMN hat international folgenden Aufbau:

Kennzeichnung mit integrierter ISMN		
979	0 X X X X X X X X	P
ISMN - Präfix	ISMN (ohne ISMN Prüfziffer)	Prüfziffer

Abbildung 4: Aufbau der ISMN

Die ISMN kann nur mit Präfix 979 wiedergegeben werden. Für ISMN nimmt die 4. Stelle (entspricht in der ISMN „M“) den Wert „0“ (Null) an. Die folgenden 8 Stellen sind die ersten acht Stellen der ISMN.

2.2.4 Zwei- oder fünfstellige Zusatzidentifikation für Bücher

Im Gegensatz zum 2- oder 5-stelligen Zusatzsymbol für Zeitungen und Zeitschriften, das von der zweiten Handelsstufe - den Pressegrossisten - verwendet werden kann, dient der 2- oder 5-stellige Add-On für Bücher ausschließlich möglichen Interessen der Verleger für eine eventuelle Erfassung ihrer Retouren. Die Anbringung des Zusatzsymbols und seine Struktur liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Verlages. So könnte beispielsweise die Ziffernfolge im unten abgebildeten Beispiel für die Retourenerfassung aufzeigen, dass es sich bei dem genannten Titel um die 12. Auflage handelt, die im März 1998 erschienen ist. Jede andere individuelle Aufteilung ist möglich, auch die Verwendung des 2-stelligen Zusatzsymbols.

13-stellige ISBN			5-stelliges Zusatzsymbol														
9	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	P	1	2	3	9	8
z.B.: Karli Mayer: Der Schatz im Silberwald											z.B.: 12. Auflage März 1998						

Abbildung 5: Beispiel einer ISBN mit Add-on

³ Details auf <http://www.ismn-international.org>

2.3 Darstellung der Identifikationsnummer im EAN-Symbol

Die GTIN, ISBN, ISSN und ISMN können zwecks automatischer Datenerfassung mittels Scanner in einem EAN-Symbol dargestellt werden. In der Folge werden Beispiele präsentiert:

2.3.1 EAN-13 Symbol

Zur automatisierten warenwirtschaftlichen Verarbeitung werden die GS1 Identifikationsnummern in Strichcodesymbolen dargestellt. Die 13-stellige Identifikationsnummer wird zum Scanning am Point of Sale in einem EAN-13 Symbol dargestellt (vgl. GS1 Austria Handbuch, Version 3, Kapitel 5).

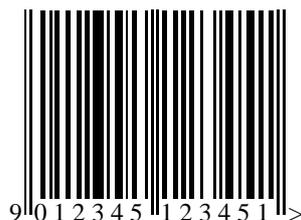


Abbildung 6: Darstellung einer GTIN im EAN-Symbol

Nachstehendes Beispiel zeigt eine 13-stellige ISBN, die im EAN-13 Symbol dargestellt wird.



Abbildung 7: Darstellung einer 13-stelligen ISBN im EAN-Symbol

2.3.2 Zweistelliges Zusatzsymbol

GS1 stellt für die Zusatzidentifikation einen Code mit zwei oder fünf Stellen als zusätzlichen Teil des Symbols zur Verfügung. Dieser Teil heißt "Zusatzsymbol" oder „Add-On“ und **befindet sich rechts vom EAN-13 Symbol**. Er ist wie das Grundsymbol mit diesem omnidirektional (lageunabhängig) lesbar. Die Folgenummer kann im Add-on Symbol durch zwei Ziffern ausgedrückt werden.



Abbildung 8: Add-on im 2-stelligen Zusatzsymbol

2.3.3 Fünfstelliges Zusatzsymbol

Nicht alle Publikationen lassen sich mit Hilfe des zweistelligen Zusatzcodes und der GTIN™ (bzw. Titelnummer) eindeutig erscheinungsbezogen identifizieren. Im Gegensatz zum 2-stelligen Zusatzcode für Zeitungen und Zeitschriften, der von der zweiten Handelsstufe – den Pressegrossisten – verwendet werden kann, dient das fünfstellige Zusatzsymbol ausschließlich den Interessen der Verleger für eine

mögliche Erfassung der Retouren. Das 5-stellige Zusatzsymbol bietet die Möglichkeit weitere Informationen auszuweisen. Es ist auch international für diese Anwendung freigegeben.



Abbildung 9: Add-on im 5-stelligen Zusatzsymbol

3 WEITERFÜHRENDE INFORMATION UND BERATUNG

Das vorliegende Dokument wurde in Anlehnung an die GS1 Spezifikationen und das GS1 Austria Basishandbuch erstellt (jeweils beziehbar über GS1 Austria). Bei Fragen zum GS1 System (Identifikation, Codierung, Strichcodequalitätsprüfservice etc.) wenden Sie sich bitte an GS1 Austria:

GS1 Austria GmbH
Brahmsplatz 3
1040 Wien
Tel. 01 – 505 86 01
Web: <http://www.gs1austria.at>
Email: office@gs1austria.at

Bei Fragen zu ISBN, ISSN und ISMN wenden Sie sich bitte an die internationale bzw. nationale Vertretung der jeweiligen Organisation (www.isbn.org bzw. www.isbn.co.at).

ISBN-Agentur für Österreich
c/o Hauptverband des Österreichischen Buchhandels
Grünangergasse 4
1010 Wien, Österreich
Tel.: 01/512 15 35-14
Fax: 01/512 84 82
isbn@hvb.at
www.isbn.co.at

ISSN-International Centre
Sales Department
20 rue Bachaumont
75002 Paris, France
Tel.: +33 1 44 88 60 97
Fax: +33 1 40 26 32 43
sales@issn.org
www.issn.org

International ISMN Agency
Schlossstraße 50
12165 Berlin, Germany
Tel.: +49 30 7974 5002
Fax.:+49 30 7974 5254
ismn@ismn-international.org
www.ismn-international.org

Wichtig: Die Empfehlungen von GS1 können und sollen den direkten Kontakt zu Ihren Partnern nicht ersetzen.